Wissenschaftliche Exzellenz und hoher Praxisbezug

KZVB-Gutachtertagung an der LMU München

Die Gutachtertagung der KZVB fand dieses Jahr an der Zahnklinik der LMU München statt. Die dort tätigen Professoren gaben Einblick in den neuesten Stand der Forschung. Der Mix aus wissenschaftlicher Exzellenz und zahnmedizinischem Praxisbezug kam bei den Teilnehmern sehr gut an.

Ein funktionierendes einvernehmliches Gutachterwesen sei, so die stellvertretende KZVB-Vorstandsvorsitzende Dr. Marion Teichmann in ihrem Grußwort, „der beste Garant dafür, dass wir den Einfluss des Medizinischen Dienstes (MD) auf die vertragszahnärztliche Versorgung weiterhin eindämmen können. Ich will nicht, dass die Qualität meiner Arbeit von einem Beauftragten der Krankenkassen beurteilt wird." Dann machte Teichmann auch einen Schwenk zur aktuellen gesundheitspolitischen Gesamtwetterlage unter Bundesgesundheitsministerin Nina Warken (CDU), von der die Zahnärzte alles andere als begeistert sind: „Da die Politik an der Qualität unserer Arbeit offensichtlich nicht interessiert ist, sondern nur die Kosten im Blick hat, sehe ich im Beitragssatzstabilisierungsgesetz auch eine Bestätigung für die Arbeit der Gutachterinnen und Gutachter. Sie sind es, die dafür sorgen, dass die Patienten trotz knapper Ressourcen die bestmögliche Versorgung erhalten. Unser Gutachterwesen ist und bleibt das wichtigste Instrument, um die Qualität der vertragszahnärztlichen Versorgung auf dem hohen Niveau zu halten, das unsere Patienten gewohnt sind. Im ärztlichen und im stationären Bereich gibt es nicht einmal ansatzweise etwas Vergleichbares."

Der KZVB-Gutachterreferent Prof. Dr. Dr. Karl Andreas Schlegel betonte in seiner Eröffnungsrede die zentrale Rolle, die die jährliche Tagung für die Qualitätssicherung im Gutachterwesen spiele.

Den Reigen der Fachvorträge eröffnete Prof. Dr. Jan-Frederik Güth, Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik am LMU Klinikum. Anhand der Problematik der betriebswirtschaftlichen Praxisstundenkosten zeigte er auf, wo die digitale Praxisführung helfen kann – zum Beispiel, um Doppeltermine zu eliminieren. Der Spezialist der DGPro für Prothetik erörterte, wie vor allem die Patienten vom Einsatz digitaler Technologien in der prothetischen Zahnmedizin profitieren.



Prof. Dr. Dr. Karl Andreas Schlegel (KZVB) zusammen mit den LMU-Referenten Prof. Dr. Jan-Frederik Güth, Prof. Dr. Andrea Wichelhaus und Prof. Dr. Dr. Sven Otto (v. l.).

Mit der komplexen Thematik der Frontversorgung bei Nichtanlagen der seitlichen Schneidezähne befasste sich Prof. Dr. Andrea Wichelhaus, Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie. Die zahnärztlich-chirurgische Behandlung von Risikopatienten adressierte Prof. Dr. Dr. Sven Otto, Direktor der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie, in seinen fachlichen Ausführungen. Insbesondere ging Otto auf die Problematik der medikamentenassoziierten Kiefernekrose und die Patientengruppe mit medikamentenassoziierten Blutverdünnern und deren Management in der Praxis ein.

Prof. Dr. Dr. Matthias Folwaczny, Leiter der Sektion Parodontologie, Spezialist für Parodontologie der DG PARO und Spezialist für Endodontologie der DGET, legte seinen thematischen Fokus auf die Zahnerhaltung an der Grenze zwischen Parodontitis und Prothetik.

Hohe Akzeptanz bei den Kassen

Am Nachmittag standen aktuelle Themen aus dem Gutachterreferat im Fokus. Schlegel zeigte auf, wo das bayerische Gutachterwesen im Vergleich zu anderen Bundesländern steht und lobte die Qualität

der bayerischen Gutachten. Dr. Thomas Reinhold, Referent für Qualitätssicherung, berichtete über die Qualitätssicherung und deren Ergebnisse. Dies sorge für hohe Akzeptanz bei den Kassen.

Einen Überblick über die Rechtslage bei Auslandsbehandlungen gab KZVB-Geschäftsführer Nikolai Schediwy. Seiner Auffassung nach sollte auch in diesen Fällen das gemeinsame Gutachterwesen Vorrang gegenüber dem MD haben.

Abschließend hatten die Gutachter die Möglichkeit ihre Kenntnisse im Strahlenschutz bei KZVB-Referent Dr. Michael Rottner auf den neuesten Stand zu bringen.

Matthias Wallenfels



„Das Gutachterwesen ist für die Arbeit der KZVB eminent wichtig", sagte Dr. Marion Teichmann.

ANZEIGE

Jetzt anmelden

Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns

STARTUP ZAHNARZT PRAXIS

4. Juli 2026

9:15 bis 16:15 Uhr in München

Weitere Informationen und die Anmeldung zum Startup-Tag in München finden Sie auf kzvb.de/startup. Die Teilnahme ist kostenlos. Es werden sechs Fortbildungspunkte vergeben.

https://www.kzvb.de/startup

© pixxelstudio91 - stock.adobe.com